

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger für den Maingau.)



Anzeigen
Kosten die Kleinplattige Zeitungs- oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 30 Pfg. — Abonnementspreis monatlich 25
Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.80 Mk. und halbjährlich 3.00 Mk.

**Wm einer belletristischen
Beilage.**

**Samstags das Witzblatt
Seifenblasen.**

Erstausgabe
Dienstag, Donnerstag und Samstag. Druck von
Lag von Heinrich Dreißbach, Flörsheim, Mainhaustraße.
Für die Redaktion ist verantwortlich: Peter. Dreißbach.
Flörsheim a. M., Mainhaustraße.

Nr. 36.

Samstag, den 26. März 1910.

14. Jahrgang.

OSTERN 1910!

Die Lerche stieg am Ostermorgen
Empor ins klarste Lustgebiet,
Und schmetterte hoch im Blau verborgen
Ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
Es tausend Stimmen nach im Feld;
Wach' auf, das Alte ist vergangen,
Wach' auf, du froh verjüngte Welt!

Wacht auf u. tauscht durchs Tal, ihr Brönnen
Und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsklang der Sonnen,
Ihr grünen Halm' und Läger all!
Ihr Keilchen in den Waldesgründen,
Ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
Ihr sollt es alle mitverkünden:
Die Lieb' ist stärker als der Tod.

Wacht auf, ihr trägen Menschenherzen
Die ihr im Winterschlaf säumt,
In dumpfen Lüften, dumpfen Schmerzen
Gebannt ein weltes Dasein träumt;
Die Pracht des Herrn weht durch die Lande
Wie Jugendhauch, o laßt sie ein!
Zerreiht wie Simson eure Bande
Und wie die Adler sollt ihr sein.

Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
Gebrochen an den Gräbern steht,
Ihr trüben Augen, die vor Thränen
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht;
Ihr Grübler, die ihr fernverloren
Traumwandelnd irrt auf wüster Bahn —
Wacht auf, die Welt ist neu geboren!
Hier ist ein Wunder, nehmt es an!

Ihr sollt euch all des Heiles freuen,
Das über euch ergossen ward;
Es ist ein inniges Erneuen
Im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grünt im Wehn der Lüfte;
Jung wird das Alte, fern und nah;
Der Odem Gottes sprengt die Gräfte —
Wacht auf! der Ostertag ist da!

Emanuel Geibel.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten, außerdem
die „Unterhaltungs-Beilage“.

Ämtliches.

Bekanntmachung.

Bei den am 23. und 24. ds. Mts. stattgefundenen Wahlen
der Gemeindeverordneten wurden:

1. in der 3. Abteilung die Herren Johann Christ II.,
Landwirt, und Rößlermeister Franz Schichtel,
2. in der 2. Abteilung die Herren Franz Schleidt II.,
Landwirt, und Adam Hartmann II., Landwirt,
3. in der 1. Abteilung die Herren Franz Schleidt III.,
Landwirt, und Adam Messerschmitt, Bierbrauer, auf 6 Jahre
neu bzw. wiedergewählt.

Flörsheim, den 26. März 1910.

Der Bürgermeister: Land.

Soziales.

Flörsheim, den 26. März 1910.

g Theater. Am Samstag, den 16. April, abends,
wird vonseiten des Rhein-Mainischen Verbandstheaters
im Hirsch die zweite für diese Saison vorgesehene Vor-
stellung gegeben und zwar 1. „Der zerbrochene Krug“,
Luftspiel von Heinrich von Kleist und 2. „Der Prozeß“,
Luftspiel von Robert Benedix. Bekanntlich findet die
Vorstellung im Auftrage des „Verschönerungs-Vereins
Flörsheim“ statt und hofft der Verein, daß, zumal es
sich um zwei gute Lustspiele handelt, die Vorstellung
bei vollbesetztem Hause von statten geht. Karten sind
im Vorverkauf bei verschiedenen Mitgliedern des „Ver-
schönerungs-Vereins“ zu haben. Nähere Veröffent-
lichungen folgen noch.

b Ehrung. Herr Gastwirt Joh. Wagner (schöne
Aussicht) hierseits hat aus Anlaß dessen, daß er 25
Jahre lang das Bier aus der Brauerei Binding be-
zogen einen prachtvollen Sekretär (geliefert von der
Firma J. Birnzwieg hier) und ein künstlerisch ausge-
führtes Diplom erhalten.

**c Das Kampfbier Flörsheim-Müßelsheim ver-
kehrt von jetzt ab auch wieder regelmäßig an Sonntagen.**

S Pokal- und Ehrenpreisspiele. Am kommenden
Montag (2. Feiertag) spielen auf dem hies. Spielfeld:
F. C. „Britannia“ gegen Sportverein Hochheim um
2 Uhr, F. C. „Germania“ Weibach gegen F. C. „Germania“
Schwanheim um 3 1/2 Uhr und F. C. „Teutonia“ Bischofs-
heim gegen F. C. „Phönix“ Nombach um 5 Uhr.

*** Müßelsheim.** Die hiesige höhere Bürgerschule ge-
hört zu den vier Anstalten, die auf Beschluß des Landtages

in Dessen bestehen bleiben sollen. Natürlich muß die Ge-
meinde für sämtliche Kosten aufkommen. In letzter Ge-
meinderatsitzung wurde nicht allein der frühere Beschluß
der Aufrechterhaltung der Schule beibehalten, sondern auch
noch für den weiteren Ausbau der Schule gestimmt, sodas
zu Ostern noch eine dritte Lehrkraft angestellt werden soll.
Die Kosten sind ziemlich hoch, sodas die Gemeinde mit
weiteren 3388 Mk. belastet wird. In gleicher Sitzung
wurde der Entwurf einer Main-Überordnung beraten. —
Das Großh. Ministerium des Innern hat die Wahl des
sozialdemokratischen Gemeinderats Gg. Jung 5. zum Be-
geordneten hiesiger Gemeinde nicht bestätigt. Jung war zu
Anfang dieses Jahres mit großer Majorität gewählt worden,
doch fand seine Wahl nicht die Bestätigung des Großh.
Kreisamts Groß-Gerau, weil Jung sich als Anhänger der
Sozialdemokratie bekannt. Nachdem auf eingelegten Rekurs
hin auch der Kreisaußschuß sowie der Provinzialaußschuß
der Wahl die Bestätigung verweigerte, ergriff Jung Rekurs
beim Ministerium. Dieses hat sich nun auf den Standpunkt
der Vorinstanzen gestellt und die Wahl ebenfalls nicht be-
stätigt. Es hat somit nochmalige Wahl stattzufinden. —
Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein 16-jähriger Speng-
lerhülfe infolge Absturzes von einer Scheune.

Eingefandt.

Veröffentlichungen unter dieser Rubrik stets ohne jede Stellungnahme
der Redaktion.

In dem „Flörsheimer Anzeiger“ No. 33 war am Sam-
stag zu lesen, daß ein Flörsheimer Bürger 7 Schöne hinter-
einander dem Militär gestellt hatte und zwar in allen
Waffenstellungen.

Ein ähnlicher Fall dürfte auch hier von einem Familien-
vater berichtet werden: Der vor einem Jahr verstorbene
Wilh. Richter II., ehemaliger Sergeant bei dem 2. Kassau-
ischen Infanterie-Regiment in Wiesbaden, hatte auch hinter-
einander 7 Schöne dem Militär gestellt, und daß diese in
ihrer 2. bis 3-jährigen Dienstzeit ihn manche Mark gekostet
haben, kann am besten der beurlaubten, der auch Schöne beim
Militär hatte.

1. war der Postbedienstete Sohn Wilh. Richter bei dem
Infanterie-Regiment No. 80 in Hamburg v. d. S.
 2. Ludwig Richter bei dem Garde-Rgmt. in Koblenz.
 3. Martin Richter bei dem Bagn. Jägerbatt. in Eichsfeld.
 4. Adam Richter bei dem Pionier-Batt. 11 in Kassel.
 5. Lorenz Richter bei dem Pionier-Batt. 11 in Kassel.
 6. Franz Richter bei dem Infanterie-Rgmt. 143 in Stralsburg.
 7. Nikolaus Schultze bei den 13. Husaren in Mainz.
- Sämtliche sind abgegangen teils als Unteroffiziere, teils
als Gefreite.

Der König rief und alle alle kamen, es blieb auch nicht
ein einziger aus. Wenn zwei den gleichen Namen haben,
schickt der König den einen dann nach Haus, denn sonst
würde es dem Feinde werden „traus“.



Während der Osterfeiertage

empfehlen

I. Vertreter

Hieronymus Bauer, Bleichstraße,

und II. Vertreter

Philipp Born, Eddersheimerstraße,
ein prima hell und dunkles

Flaschenbier

aus der

Ringfreien

Karthäuser-Hof-Brauerei

1/2 Flasche 18 Pfg.

1/2 Flasche 10 Pfg.

frei ins Haus geliefert.

Um geneigten Zuspruch bitten

Die Obigen.

fehlt. Das Automobil ist vollständig zertrümmert. — Aus Trojes wird berichtet: Als ein Automobil über die Brücke der Eisenbahnlinie zwischen Remilly sur Seine und Grancy fuhr, rannte es gegen die Barriere. Das Automobil fiel aus einer beträchtlichen Höhe auf die Eisenbahnschienen hinab, wo es vollständig in Stücke ging. Drei Spaziergänger, die sich unter der Brücke befanden, wurden durch die Trümmer des Automobils verschüttet, aus denen sie schwer verletzt hervorgezogen wurden.

Arbeiterbewegung.

— Streik der Bädergehilfen. Die Bädermeister in Frankfurt a. M. lehnen den vom Gewerbeamt als Einigungsamt einseitig gefällten Schiedsspruch, der den Gehilfen wenigstens einen Ruhetag alle 10 bis 14 Tage bringen soll, ab. Die Bädergehilfen, die dem Schiedsspruch zustimmen, beschließen in einer sehr stark besuchten Versammlung, ihre Forderungen auf der Grundlage des Schiedsspruches durch Streik und Boykott durchzuführen. Der einseitig beschlossene Ausstand erfolgte sofort. In Betracht kommen in dieser Zeit 1000 Bäder und Bädergehilfsarbeiter. — In Karlsruhe legen am Dienstag 200 Bäder die Arbeit nieder und treten in den Streik.

— Streikende Metallarbeiter. Aus Eilenburg wird gemeldet: Die Arbeitgeber der streikenden Eisenbahn-Material-Arbeiter von Chemnitz hatten eine Versammlung ab, in welcher die Situation geprüft wurde. Es wurde schlie ßlich vereinbart, den streikenden Arbeitern einen Gehalt zu unterbreiten und zwar wurde beschlossen, den Rabinettschef Briand in Vorschlag zu bringen. Der Sekretär des Präses des Departements brachte diesen Vorschlag zur Kenntnis der Arbeitnehmer. Diese hielten ihrerseits eine Versammlung ab, welche einen sehr unzulässigen Verlauf nahm. Einstimmig wurde beschlossen, den Vorschlag der Arbeitgeber abzulehnen und den allgemeinen Ausstand bis zum äußersten fortzusetzen. Die streikenden veranstalteten hierauf einen Umzug. Sie durchzogen die Straßen unter Absingung revolutionärer Lieder. Mehrere Schüsse wurden abgefeuert und Fensterscheiben zertrümmert. Die Lage gilt als sehr ernst.

Vokales.

— Fürsorge für kranke Reisende. Zur Erleichterung des Verkehrs von Kranken im Eisenbahnbetriebe, namentlich zu ihrer Beförderung zu und von den Bahnstationen hat sich die Verwendung von Tragstühlen, Fahrstühlen, Tragkörben, Einliegetreppen und dergleichen bewährt. Diese Einrichtungen zur Fürsorge für Kranke sind, wie übereinstimmend berichtet wird, häufig und gern auf den Bahnstationen der Kurorte und auf den größeren Uebergangsstationen von gebrechlichen und hilfbedürftigen Reisenden in Anspruch genommen worden. Ein Minderlaß des Ministers für öffentliche Arbeiten fordert daher die Eisenbahndirektionen auf, dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit auch weiterhin zuzuwenden und für die Ausrüstung der Stationen mit derartigen Einrichtungen nach Maßgabe des Bedürfnisses und der verfügbaren Mittel Sorge zu tragen.

Von der Lustschiffahrt.

— Eine Fliegerwoche in Düsseldorf. Für eine Fliegerwoche in Düsseldorf werden jetzt Vorbereitungen getroffen. Als Fluggelände sind die Straßenberger Höhen anzuweisen. — Weiter verlautet, daß Düsseldorf eine Lustschiff-Station erhalten soll. Voraussichtlich wird „Z. 4“ in Düsseldorf stationiert werden. Jedenfalls veranstaltet die Lustschiff-Gesellschaft im Juni Fliehfahrten nach Rheinland und Westfalen.

— Hans Grade, der auf dem Leipziger Sportplatz am Sonntag drei Flüge veranstaltete, verunglückte beim dritten, indem er mit dem Flieger in die Baumkronen geriet, wobei der Flieger nicht unerheblich verletzt wurde, während Grade selbst unverletzt blieb. Grade, der durch den Betrieb in seinen Verstaten in Vort stark in Anspruch genommen ist, reiste Montag von Leipzig nach Vort zurück. Der beschädigte Apparat befindet sich ebenfalls auf dem Wege nach Vort, um dort ausgebessert zu werden. Es wird alles aufgeboten, um die für den Ostermontag und Osterdienstag in Leipzig auf dem Sportplatz geplanten weiteren Flüge Grades zu ermöglichen. Versuch soll werden, einen der Vollendung nahen neuen Grade-Eindecker mit größter Beschleunigung fertigzustellen, um gegebenenfalls diesen für die Osterflüge benutzen zu können. Das gelobte Ergebnis war für die Veranstalter überaus gering. Wie stark das Interesse an den Flügen selbst war, beweisen die Zehntausende, die außerhalb des Sportplatzes den Gradeschen Vorführungen anwohnten. Hiergegen verschwanden die Zuschauer innerhalb des Sportplatzes vollständig.

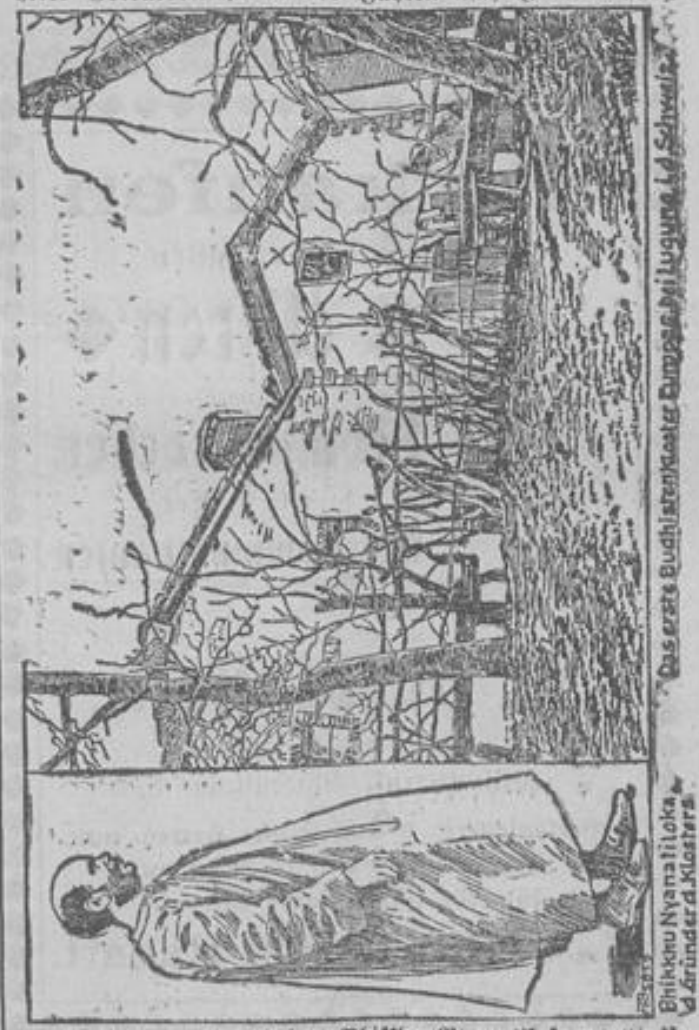
— Ueber die Zeppelin-Werft in Friedrichshafen, die soeben fertiggestellt ist, bringt die erste Nummer der in Ulsteins Verlag erscheinenden neuen illustrierten Zeitschrift „Die Bauwelt“ interessante Mitteilungen. In dem Preisausgeschrieben war der Entwurf einer Halle von 43 Metern Breite und 20 Metern Höhe gefordert, die nichts von dem Düstern einer Bahnhofshalle an sich haben sollte, sondern hell und luftig sein mußte; größte Feuerbeständigkeit, gute Wärmeisolierung und absolute Standsicherheit des riesigen Baues selbst gegen stärkste Windkräfte waren die weiteren Bedingungen. Von den 74 Entwürfen wurde der der Brückenbau-Ingenieur-Alten-Gesellschaft Vorrang preisgekrönt und ausgeführt. Die ganze Einrichtung der Halle zeigt, daß es sich hier nicht um einen Hafen, sondern um eine Werft handelt, in der Luftschiffe gebaut werden sollen. Besonders Interesse verdienen noch die beweglichen Tore. Im ersten Entwurf waren von der Brückenbauanstalt Drehtore vorgesehen, auf Wunsch der Baufirma kamen dann aber kombinierte Dreh- und Schiebetore zur Ausführung. Die gesamte 20 Meter hohe Torfläche besteht aus vier Teilen, von denen die zwei mittleren oben auf Schienen mittels Rollen gelagert sind und sich beim Öffnen hinter die seitlichen schieben, worauf sich dann die zusammengeschobenen Flügel um die Endachsen nach außen drehen.

Vermischtes.

— Zählebigkeit des Fuchses. Aus Steiermark wird dem „Kosmoshandwörter“ von einem Mitgliede berichtet: Vor mehr als drei Jahren hatte ein hiesiger Besitzer in seinem Schafstall den ganzen vorderen Teil des Oberkiefers eines Fuchses gefunden. Da die Verletzung des Tieres eine so große war, glaubte er, es sei elend zu Grund gegangen. Doch wie erschaute er, als er unlängst in einem Fischotterstall einen Fuchs fand und in ihm jenes Tier erkannte, das vor drei Jahren mit so schweren Verletzungen entwichen war. Der Kopf des nun gezeigten Fuchses ist sehr interessant. Knapp vor den Augen ist der Oberkiefer abgeschlagen und gut vernarbt; der größte Teil des Unterkiefers ist frei und nur von der langen Zunge bedeckt. Es ist ein wahres Rätsel, daß ein Tier an einer so starken Verwundung nicht zu Grunde gehen mußte. Die Nahrungsaufnahme kann in der ersten Zeit nur unter den schmerzhaftesten Schmerzen möglich gewesen sein und muß auch später erhebliche Schwierigkeiten gemacht haben.

Die Mode der Straußfedern hat auf die Einfuhr Deutschlands an diesen Schmuckfedern bereits einen erheblichen Einfluß ausgeübt. Es wurden nämlich im Jahre 1909 insgesamt 6304 Kilogramm zugerichtete Straußfedern eingeführt, gegen 5675 Kilogramm im Jahre 1908 und 3894 Kilogramm im Jahre 1907. In den letzten zwei Jahren hat sich demnach die Einfuhr von zugerichteten Straußfedern fast verdoppelt. Außerdem hat aber auch die Einfuhr von rohen Straußfedern sehr zugenommen; sie belief sich im vergangenen Jahre auf 89 200 Kilogr. gegen 85 700 Kilogr. im Jahre 1908 und 64 300 Kilogr. im Jahre 1907. Während im ganzen die Einfuhrmenge um zirka 45 Prozent über die von 1900 hinausgeht, hat sich der Wert seit damals mehr als verdoppelt, ist nämlich von 6,04 Mill. M. auf 9,58 Mill. M. gestiegen. Das läßt auf eine starke Preissteigerung für Straußfedern schließen. Die Zunahme der Einfuhr hält übrigens auch im laufenden Jahre noch weiter an.

Das erste Buddhistenkloster in Europa. In Novaggio bei Lugano in der Schweiz haben drei buddhistische Mönche, deutscher Nationalität, ein Kloster gegründet, das die Fortpflanzung des alten Buddhismentums in Europa bezweckt. Der Gründer des Klosters ist ein früherer Goldarbeiter, der vor Jahren nach Indien ausge-



Das erste Buddhistenkloster Europas bei Lugano in der Schweiz. (Bhikkhu Nyanatiloka, Gründer des Klosters.)

Humoristische Ecke.

— Kleine Ursachen... Hausfrau: „Um Himmelswillen, wie sieht es bloß hier in der Küche aus! Alle Töpfe und Schüsseln sind schmutzig, und alles liegt durcheinander. Da werden Sie ja die halbe Nacht zu tun haben, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Was haben Sie bloß gemacht!“ — Dienstmädchen: „Bitt' schön gnädige Frau, die jungen Fräulein haben mir eben gezeigt, wie sie in der Kochschule Kartoffeln kochen.“

— Gebildet. Frau: „Was ist denn heute mit eurem Verein los?“ — Mann: „Wir feiern das Gedächtnis Goethes!“ — Frau: „Hat denn der so ein gutes Gedächtnis gehabt?“

— Schwer möglich. Ein Junge saß angelnd am Bache, als ein Tourist vorbeikam. Interessiert sagte dieser: „Na, wieviel Fische hast du denn schon gefangen?“ — „O, ich kann sie gar nicht zählen!“ erwiderte der Junge. Inzwischen hatte ihm aber der Tourist in seinen Eimer geschaut und sagte: „Pfui, Bengel, wer wird denn so lägen! Du hast ja überhaupt keine gefangen!“ — „Na, darum konnte ich sie ja eben nicht zählen“, war die Antwort.

Totales.

— Frühe und späte Ostern. In diesen Jahren fällt das Osterfest auf einen sehr frühzeitigen Termin, auf den 27. März. Das ist der früheste Ostertermin seit dem Jahre 1894, in dem das Fest, ebenso wie 1883, schon auf den 25. März fiel. Das früheste Osterfest in der neueren Zeit brachen die Jahre 1845 und 1856, in denen Ostern schon auf den 23. März fiel. Aber selbst das ist nicht der früheste Ostertermin. Nach den Vorschriften, die das Konzil von Nicäa im Jahre 325 nach Chr. Geburt erlassen hat, darf das christliche Osterfest nicht mit dem jüdischen Passahfest zusammenfallen; es wurde deshalb auf dem östumenischen Konzil festgesetzt, daß das Osterfest stets am ersten Sonntage nach dem Frühlingsvollmond gefeiert werde. Fällt dieser Vollmond selbst auf den Sonntag, so wird Ostern acht Tage später gefeiert. Als Termin des Frühlingsanfangs nahm man einheitlich den 21. März an. Der frühzeitigste Ostertermin ist somit der 22. März; denn wenn der Frühlingsvollmond auf den 21. März fällt, so kann, vorausgesetzt, daß das am Samstag ist, das Osterfest am nächsten Tage gefeiert werden. Dieser Fall ereignete sich seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts einmal, und zwar im Jahre 1818. Erst 1970 wird Ostern wiederum auf den 22. März, den frühestmöglichen Termin, fallen. Der späteste Ostertermin ist der 25. April; er hat dann Geltung, wenn der Frühlingsvollmond an seinem überhaupt spätesten Termin, dem 18. April, ist (22 Tage nach dem 21. März), und wenn dieser 18. April auf einen Sonntag fällt. Denn dann muß das Osterfest acht Tage später, nämlich am 26. April, gefeiert werden. Diesen spätesten Ostertermin brachte zuletzt das Jahr 1886, 1943 wird Ostern wieder auf den 25. April fallen. Wesentlich richten sich die Termine zahlreicher beweglicher Feste, wie Pfingsten, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, Fastnacht nach dem Ostertermin, und wegen der dadurch verursachten tiefgehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat das Bestreben durch internationale Vereinbarung der Ostertermin festzulegen, neuerdings viel Aussicht auf Verwirklichung. Im Juni dieses Jahres soll auf dem zu London stattfindenden internationalen Handelskammertongreß diese Frage erörtert werden.

Ostern in Natur und Politik.

Wenn die Christenheit die Auferstehung ihres Herrn begehrt, dann beeilt sich Wald und Feld ebenfalls ein anderes Kleid anzuziehen, denn um Ostern feiert auch die Natur ihre Auferstehung! In diesem Jahr haben die seltsamen Witterungsverhältnisse Winter Natur zum Winterschlaf ja nicht lange Ruhe gelassen, denn von einem Winter mit Frost und Schnee kann dieses Mal keine Rede sein. Die warmen Strahlen der Sonne, das Festkleid Gottes weiter Natur, die flehlichen Knospen an Bäumen und Sträuchern, sie sagen uns deutlich, daß der junge Lenz den kalten Wintergeßellen, der sich in diesem Jahre freilich wenig sehen ließ, befreit hat, daß die Natur ihr Ostern, ihr Auferstehungsfest begangen hat. Mögen auch noch einige winterliche Tage ihr Unwesen treiben, der Sieg bleibt zuguterletzt dem Frühling.

Die Christen feiern die Auferstehung ihres gekreuzigten Heilandes, sie folgen dem Ruf der Kirchenglocken, die Ostern weithin die Kunde von dem gewaltigen Erlösungswerk ihres Herrn verkünden. An geweihter Stätte wollen sie ihrem Erlöser für die befreiende Tat danken, sie wollen sich eins fühlen mit ihren Mitmenschen, sie wollen aus berufener Munde das Evangelium vernehmen und sich in dessen tiefen Sinn, fern dem Weltgeräusch, versenken.

Es gibt aber auch noch ein Auferstehungsfest, dem wir zwar in diesem Jahre etwas näher gekommen sind, daß wir aber noch nicht feiern können, wir meinen den Frieden der Völker unter einander. Die kleinlichen Eifersüchteleien und Rivalitäten ließen uns dies Ostern noch immer nicht begehen, obschon nicht zu verkennen ist, daß die Friedensbestrebungen weiter gediehen sind. Als im vorigen Jahr die drohenden Wetterwolken ein blutiges Osterfest erwarten ließen, als der englische Chauvinismus und die russischen Hegeorien den politischen Horizont verfinsterte, da hat sich wohl mancher beängstigt gefragt, wann denn endlich sich die Völker und Nationen versöhnen lernen, wann das ewige Mißtrauen schwinden wird, mit einem Worte, wann die Welt einmal ihr Ostern, den Frieden, erhalten soll. Inzwischen hat sich vieles geändert. Die Luft ist rein, der Horizont frei von Wetterwolken und dennoch bleibt das unsichere Gefühl, daß sich eines Tages neuer Zündstoff an irgend einer Reibfläche sammeln und zur Explosion gebracht werden kann. Bei unseren britischen Bettern haben die chauvinistischen Treibereien, wie sie bis vor kurzem noch in Schwung waren, erfreulicherweise einer freundschaftlichen Stimmung Platz machen müssen. Es wird nun Zeit, daß hüten wie drüben nun auch einmal ernstlich daran gedacht wird, eine ruhige Friedenspolitik zu betreiben, anstatt Hals über Kopf die Rüstungen zu verdoppeln. Die beiderseitigen Friedensbestrebungen haben uns aufeinander das alte Vertrauen Albions wieder eingebracht, jedoch also die Gefahr, daß der Frieden vom Westen bedroht wird, endlich überwunden scheint. Eine weitere Friedensgewähr besteht darin, daß der einzelne Staat es glücklicherweise nicht mehr so wie früher in der Hand hat, über Krieg und Frieden zu entscheiden. Auch in der Entwicklung der Staaten hat sich eine Gruppeneildung ergeben, die ausgleichend, friedenerhaltend wirkt. Möge diese Entwicklung weiter fortgeschritten und eines Tages den Völkerfrühling herbeiführen, der den Kampf mit dem rohen Gewaltmittel der Waffen nicht mehr zuläßt. Das wäre für die Menschheit ein frohliches Auferstehungsfest!

Beschwerden

über unpünktliche Zustellung unserer Zeitung wolle man gest. direkt in der Expedition bewirken.

Kirchliche Nachrichten

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag. Hochheiliges Osterfest. 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr feierl. Hochamt mit Segen. Nachm. Vesper mit Segen; danach Beichtgelegenheit.
Ostermontag 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse, 8 1/2 Uhr Schulmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Segen. Nachm. Herz-Jesuandacht. Abends 7 1/2 Uhr Vortrag für die Erstkommunikanten.
Osterdienstag 5 1/2 Uhr hl. Messe im Schwesternhaus, 7 Uhr Amt für Frau Kath. Müller.
Mittwoch 7 Uhr Amt für die Erstkommunikanten — Mädchen.

Bereins-Nachrichten.

Beschönigungsverein. Die nächste Vereins-Versammlung ist Mittwoch den 6. April im „Hirsch“. Tagesordnung: Theatervorstellung, verschiedene Vereinsangelegenheiten; am 16. 4. Theater-Vorstellung des „Rhein-Mainischen Verbandstheaters“ im „Hirsch“. Es werden gegeben: „Der zerbrochene Krug“ und „Der Prozess“.

Hinweis.

Der heutigen Gesamtaufgabe liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Jepsen, Basel-Bottminger-Mühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Wicht etc. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Gasthaus „Zum Hirsch“.

Am zweiten Osterfeiertag, von nachmittags 4 Uhr ab.

Grosse Tanzmusik

ausgeführt von der Mohr'schen Musikkapelle.
Vorzüglicher Keller und Küche.
Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein
Georg P. Messerschmitt
Gastwirt.

Bockbier-Ausschank!

In Eddersheim
bei Andreas Weil Witw., Gasthaus
„zum Anker“.

Kaisersaal

Am zweiten Osterfeiertag,
von nachmittags 4 Uhr ab.

Grosse Tanz-Musik

Gute Bedienung
Getränke nach Belieben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Johann Graf,
Gastwirt.

Alle

Schirmreparaturen

werden sauber und fachgemäss ausgeführt von
Herm. Schütz, Drechslermeister,
Borngasse.

Verkaufe

◆◆ tannen Prügelholz ◆◆

pro Meter 6,50 Mt.

eichen geschnitten Holz

pro Zentner 1.— Mt.

◆◆◆ Saat-Kartoffeln ◆◆◆

„Kaisertrone“

Zentner 4.— Mt.

Ignaz Conradi.

Für die Osterfeiertage

empfiehlt die

Ringfreie Flörsheimer Karthäuser-Hof-Brauerei



Prima
Helles
Bier

nach
Wiener Art,



ein
Dunkles
Bock-
Bier

nach
Münchn. Art.

Dasselbe kommt zum Ausschank in

Rüsselsheim im Taunus, | Kostheim bei dem Flaschen- | Ant. Schulz.
Gustavsburg im Bayrisch. Hof, | Bierhändler | Eddersheim im Schwanen
sowie in den Bierlokalitäten des „Karthäuser Hof“.

Am Ostermontag

Grosse Tanz-Musik

im „Karthäuser Hof“, Flörsheim, und Gasthaus „Zum Schwanen“, Eddersheim.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Sie kaufen

am billigsten

Uhren

und

Schmucksachen

aller Art

für Kommunikanten

bei



A. Rubinstein,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
Flörsheim, Grabenstraße 8.

Verkaufspreis in echt Silber Herren- und
Damen-Uhren von 10 Mark an.
Für jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Auf sämtliche
Waren

10 Prozent Rabatt.

Künstliches Wasser,

Limnade: Citron, Himbeer u. Waldmeister
Alle Sorten

Natürliches Mineralwasser:

Emser Krähchen 1 1/2 Krug 40 Pfg
Oberselterser „ „ 30 „
Grosskarbener Selzer „ „ 20 „

◆◆◆ ff. Essig ◆◆◆

liefert selbst bei kleinster Bestellung frei ins Haus.

Jakob Bauer, Eisenbahnstrasse.

Im Waschen u. Glanzbügeln

empfiehlt sich

Christina Michel,
Untertaunusstrasse 9.

Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

Schuhwaren-Haus Simon Kahn

Obermainstr. 13 Flörsheim Obermainstr. 13
empfiehlt

sein grosses Lager aller Sorten
Schuhe und Stiefel

Sonntags-Stiefel

für Damen: mit u. ohne 6 50
Lackappen 6 b. 15.—
für Herren: in guter Ausfüh. 7 00 v.
u. neuest. Fasson 7 b. 16
Schwarze und farbige Kinder-Schnür- und
Knopf-Stiefel
in allen Qualitäten.

Kommunikanten-
und
Konfirmanden-
Stiefel
für Knaben und Mädchen
in jeder Preislage.

Farbige Stiefel
Halbschuhe
in größter Auswahl.

◆◆◆ Arbeits-Schuhe ◆◆◆
aus nur gutem Rind- und Kalbleder.

Lade ein

Schiff mit Kohlen

aus.

Hausbrand	Mk. 1.00
Nuss III	„ 1.10
Nuss II	„ 1.15

Bestellungen nimmt entgegen

Joseph Martini.

Brief-Kassetten

empfiehlt
Papierhandlg.
H. Dreisbach.

Osterkarten zu 5 u. 10 Pfg.

empfiehlt
H. Dreisbach
Kartäuserstrasse.

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger



für den Maingau.)

Anzeigen

Lesen die Kleinplattige Zeitungs- oder deren Raum 15 Pfg. wöchentlich 30 Pfg. — Abonnementspreis monatlich 25 Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 Mk. incl. Postlohn.

Mit einer belletristischen Beilage.

Samstags das Witzblatt
Seltensblasen.

Erscheint:

Dienstag, Donnerstag und Samstag. Druck von Heinrich Dreierbach, Flörsheim, Barthelmeysche. Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreierbach, Flörsheim a. M., Barthelmeysche.

Nr. 36.

Samstag, den 26. März 1910.

14. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Amthliches.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche noch Forderungen an die hiesige Gemeinde haben, wollen mit der Rechnungsmittheilung wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses bis zum 30. März d. J. einreichen.

Auch mache ich darauf aufmerksam, daß die hiesige Gemeindekasse angewiesen worden ist, sämtliche rückständige Gemeindesteuern und Beiträge unverzüglich zwangsweise einzutreiben.

Flörsheim, den 18. März 1910.

Der Bürgermeister: Land.

Bekanntmachung.

Am **Am Dienstag, den 29. März cr., vormitt. 11 Uhr** wird im hiesigen Rathaus der Keller unterm Rathaus auf weitere 6 Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Gleich nachher kommt daselbst der Acker neben der Bahnmeisterei wegen eingelegten Nachgebots nochmals zur Verpachtung.

Flörsheim, den 22. März 1910.

Der Bürgermeister: Land.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Gemeindefeld kann Streugras entnommen werden. Bescheinigung hierfür und nähere Auskünfte werden im hiesigen Bürgermeisterei erteilt.

Vermischtes.

— **Billige und anerkannt schlaue Prachtfrosen für Garten und Haus.** Wenn die Blumenpflege als ein veredelndes Moment im Volksleben angesehen wird, so ist die Rose hierzu in erster Linie berufen, denn keine andere Blume erreicht die volle Schönheit einer taufreischen, eben geöffneten Rosenknospe, und mit vollem Recht nennt man die Rose die „Königin der Blumen“. Es ist daher ein sehr lobendes Unternehmen der weit bekannten Firma „Röhlner-Baumschulen bei Elmshorn in Holstein“, die Rose als Gemeingut für Arm und Reich durch fabelhaft billige Preise zu machen. 10 Prachtfrosen in Buschform Mk. 3.—, 20 Stk. Mk. 5.40, 50 Stk. Mk. 12.— bei postfreier Zustellung, so daß Jedermann in der Lage ist, für einen Garten u. d. Balkon oder in Töpfe gepflanzt für sein Zimmer sich diese schlaue oder Blumen zu verschaffen. Auf großen umfangreichen Rosenfeldern werden von genannter Firma alljährlich über 100 000 Pflanzen für den Versand herangezogen, und daß nur eine durchaus laublose Rose in wirklichen Prachtfrosen geliefert wird, das bezeugen weit über tausend freiwillige Anerkennungsbriefe, welche der Firma unaufgefordert von ihren Abnehmern zugegangen sind. Die größten Rosenkennner des In- und Auslandes haben sich in der lobendsten Weise über die Rosen der Röhlner-Baumschulen bei Elmshorn ausgesprochen. Selbst unter den unglücklichsten Verhältnissen wachsen diese Rosen noch sicher an und blühen sehr reichlich. Auch die wiederholten Befürworte an königliche und fürstliche Hofhaltungen beweisen die Leistungsfähigkeit und absolute Reliabilität genannter Firma.

* **Landwirtschaftliches.** Auch in der Landwirtschaft herrscht heute mehr denn je das Bestreben, die menschliche Arbeit soweit als möglich zu verringern. Ein Mittel hierfür ist darin gegeben, daß man den Sommerfrüchten den Stickstoff nicht mehr, wie früher vielfach geschieht, in Form von Chilesalpeter in mehreren Teilgaben als Kopfdüngung während des Wachstums verabfolgt, sondern indem man den Stickstoff, wie neuerdings mehr und mehr mit bestem Erfolge zur Anwendung gelangt, in Form von schwefelsaurem Ammoniak gibt, das außerordentlich leicht streubar ist und in einer einzigen Gabe vor oder doch spätestens mit der Saat ausgebreitet wird. Daneben bietet das schwefelsaure Ammoniak auch den Vorzug, daß es den Pflanzen schon bei Beginn des Wachstums den Stickstoff zur Verfügung stellt und sie während der ganzen Wachstumszeit gleichmäßig mit diesem wichtigsten Nährstoff versorgt. Dadurch werden Pflanzen erzeugt, die widerstandsfähig gegen Lager- und Pflanzkrankheiten sind. Bei zahlreichen, im Vorjahre durchgeführten Düngungsversuchen zu Hafer, Gerste, Zuckerrüben, Futterrüben, Kartoffeln usw. wurden im Durchschnitt

Ergebnisse von rund 200 Mark vom Hektar allein durch schwefels. Ammoniak erzielt nach Abzug der Düngungskosten. Man beachte also wohl, daß den Sommerfrüchten das Ammoniak schon vor oder doch spätestens mit der Saat gegeben werden soll.

Kommunikanten- Anzüge

nur feine Qualitäten, Ersatz für Maß
weit unter Preis!

Nr. 30, 22, 18, 15⁵⁰, 12, 10⁷⁵

Elegante Anfertigung nach Maß sowie großes
Stofflager.

Frau Löwenstein Wwe.

Mainz, Bahnhofstraße 13

1. Stod.

Rein Baden.

Im

Damenfrisieren

und

Kopfwaschen

in und außer dem Hause

empfiehlt sich

Rath. Hammer, Kirchgasse.

20 Tassen

eines durchaus unschädlichen und wohlschmeckenden Getränkes können Sie sich aus $\frac{1}{4}$ Pfund Kathreiners Malzkaffee bereiten, der sich seit 20 Jahren in der ganzen Welt aufs Beste bewährt hat. — $\frac{1}{4}$ Paket Kathreiners Malzkaffee kostet nur

10 Pfennig

Alle Sämereien

garantiert rein und keimfähig aus bewährter Zuchtanstalt, empfiehlt

Franz Schichtel,

Untermainstraße 20.

IN MAINZ

hat als renommiertes

Spezialgeschäft die grösste Auswahl

in Holz-
Metall-
Kinder-
Bettstellen

Matratzen

Bettfedern und Daunen

Barchent

Federleinen

Drell

die Firma

B. Kern,

Markt 5 u. 9 MAINZ, Markt 5 u. 9.

Nur anerkannt beste Qualitäten.

Für fertige Herren- und Knaben-Befleidung

bleibt das
Spezialhaus I. Ranges

Gebr. Lesem · Mainz

46 Schusterstrasse 46

◆ die vertrauenswürdigste Bezugsquelle. ◆

Langjährig bewiesene
Leistungsfähigkeit!

Unübertroffene Auswahl
in allen Neuheiten!

Herren-Anzüge

in allen denkbaren Grössen und neuestem Schnitt. Nur moderne Muster von Mark 18.— bis Mark 54.—

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

aus soliden farbechten Stoffen. Eleganteste Verarbeitung von Mark 12.— bis Mark 45.—

◆◆◆ Jünglings- und Knaben-Anzüge ◆◆◆

unerreichte Auswahl in modernen Fassons und Stoffen.

Elegante Hosen, Westen, Joppen etc., in riesiger Auswahl.

Alle Preise enorm billig!

Bekannte erstklassige Bedienung!

Zur Communion und Confirmation

empfehle den geehrten Eltern mein

Photographisches Atelier

Vorzüglichste Ausführung

bei

angegebenen billigsten Preisen.

12 Visitt. Hk. 5.00, 12 Cabinet Hk. 14.00

Kerzen und Kerzentücher zur gefl. Benützung.

H. Ranzenberger, Photograph.

MAINZ, Rheinstrasse 45/46

Der Kauf einer Nähmaschine ist Ver-
trauenssache!

Für 48 Mark

versende ich eine hocheleg. hocharmige
Familien-Nähmaschine (Syst. Singer)
zum Fussbetrieb, mit allen Neuerungen
ausgestattet, inkl. hochfein polierten
Kasten und sämtlichen Zubehör.
5 Jahre Garantie.

Für 34 Mark

versende ich eine äusserst prakt.
unverwundl. Wasch-Maschine,
Mangel-, Wring- u. Butter-
Maschinen
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Viele Anerkennungen von Deutschland,
Niederlande, Luxemburg, der Schweiz, Süd-
West-Afrika etc.
Versandhaus

K. Hönniger, Erfurt 613,

Radowitzstrasse 47.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Achtung!

Auf die bevorstehenden Feiertage empfehle
ich

prima Rollschinken } in allen Größen
" Ruckschinken }
" Dörrfleisch }
" Cervelatwurst }
" Mettwurst }

sowie

alle Sorten Wurst- und Fleischwaren
in nur prima u. bester Qualität.

Jakob Schmitt, Metzgerei,
Hochheimerstrasse 12.

Frankfurter Bürgerbräu in Flaschen.

Bringe mein beliebtes Frankfurter Bürgerbräu, Bock-
bier, sowie hell Export in empfehlende Erinnerung.

Große Flasche 20 Pf., kleine Flasche 11 Pf.,
Ferner Selterswasser per Krug 25 Pf., Mineral-
wasser per Flasche 8 Pf., Himber- und Zitronen-
Limonade per Flasche 12 Pf. empfiehlt

Anton Schick,
Eisenbahnstrasse 6.

Sparsame Frauen, stricken nur Sternwolle

Orangestern	feinste Sternwolle
Blaustern	hochfeine Sternwolle
Rotstern	beste Sternwolle
Violetstern	Konsum-Sternwolle
Grünstern	
Braunstern	

Strümpfe und Socken aus Sternwolle
sind die billigsten, weil an
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarbmanufaktur, Altona-Neudorf.

Zum bevorstehenden Weihen Sonntag empfehle ich
für Erstkommunikanten

„Liebesamhl des Herrn“

Unterweisungen und Gebete für den Empfang, des
Buß- und Altarsakramentes; nebst

36 Kommunionandachten

von Ludwig Sengen J. S. Elegant gebunden, 640
Seiten stark, Gold- und Rotschnitt Mk. 1,75, 2,25, 3,00
und teurer.

Katholische Kolportage-Buchhandlung
Franz Kohl, Bleichstrasse.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Karamellen

mit den drei Tannen

Husten

Halterkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten am besten beseitigen.

Paket 25 Pf. Dose 30 Pf.
Kaiser's Brust-Extrakt

Flasche 20 Pf.
Best. feinsch. Malz-Extrakt.

Dafür Angebotspreis weise
zurück.

Beides zu haben bei:
Karl's Hofmann Wwe. in
Pörsheim, Grabenstr. 43,
Apotheke in Pörsheim.

Überzeugen Sie sich, daß

Deutschland-Fahrräder

die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind!

Vorlangen Sie Preisliste
die reichhaltigste u. Branche-
auch über Radfahrer-Be-
dürfnisse u. Sportartikel, Re-
maschinen, Uhren etc.
kostenlos von den

Deutschland-Fahrrad-Werken
August Siukenbrock, Einbeck

Altstet u. größtes Fahrradhaus Deutschlands.

Baugewerk-Schule

Offenbach am Main

Direktor: Prof. Eberhardt

Institut Boltz

Ilmenau i. Thür.

Einj., Fähr., Prim.-Abitur. (Ex.)
Schnell, sicher. Br. frei.

Empfehle mich bestens zur Lieferung in Kunststein- und Terrazzoarbeiten

aller Art in sauberer Ausführung bei bil-
ligen Preisen.

Offertiere

*** Brunnen-Ringe ***

von 90 und 100 Centimeter i. W.

Kanalrohre, Wasserrinnen, Fensterbänke
und -Gewände in Weiss u. Rot charliert,

Grabrahmen, Schornsteinplatten, Trottoir-
platten, Ofenrohrsteine usw.

in Kunststein,

Wassersteine und Treppenstufen in Granit-
Imitation und Terrazzo in allen Farben.

Hochachtungsvoll

Franz Dienst,

Pörsheim, Untertaunusstrasse 15.

Grosse Osterausstellung!

Für die Osterfeiertage große Auswahl in
Schokoladen, Marzipan- u. Zucker-Hasen,
Schokolade-, Crem-Schokoladeteiler, Zuckerleier,
Waffeleier, echte Mainzer Stollen, Cremwaffeln.

Franz Schlichtel, Untermainstrasse 20.